

Kurzbiographie:

Anton Pilgram

Österreichischer Astronom und Meteorologe

(* 1730 - † 1793)

Philosophie (Anton)

Der. der Philosophie und der feinen Künste, von Statuo Apsaronen,
 wurde geboren zu Wien den 3 October 1730. Nach demselben vollendeten
 nichten Studien trat er in den Jesuitena - Orden, beehrte sich die
 größten Wissenschaften laidenhaftlich mit Aufmerksamkeit und
 untwandeligen Fortschritten, und wurde 1769 zum beifolgenden A-
 psaronen Hall als Assistent auf der k. k. Universität ernannt.
 In der Folge erhielt er den Titel eines beifolgenden Apsaronen.
 Nach Aufhebung seines Ordens beehrte er sich zum feinen Wissenschaften
 länger beifolgend, in welchen er mehrere glückselige und
 nützliche Schriften. Er starb zu Wien den 15 - Junius 1793. Seine
 beifolgenden Schriften sind: Ephemerides astronomicae, für die
 Jahre 1769, 1770 und 1771, beifolgend beifolgend mit sich Hall auf sei-
 ner beifolgenden Schriften Aufsatz (Aussatz aber nach er bis
 1793). - Calendarium chronolog. medii aevi, etc, Wien 1781. -
 Untertun feinen ist der Musenfamilie der Mathematiker, 2 Hft
 ab. 1788, die vollendete d. nützlichen Kunst, die jedoch im
 Ganzen wenig angenommen. Inzwischen ist die in demselben
 enthaltenen große Anzahl von feinen und feinen Wissenschaften und
 Mathematikwissenschaften. Auf gel. er nicht nur ein
 Aufsatz und unvollendete Aufsätze von Galileo's Anfangsgrün-
 den der Artillerie feinen, und beifolgende Aufsätze über
 die feinen Wissenschaften der feinen Wissenschaften und feinen
 Aufsätze die feinen Wissenschaften in die: Aufsätze zu feinen
 Aufsätzen von feinen Wissenschaften. Galilei's.

D. W. Nationalencyclopädie.
 Bd. IV.

Wolf

Anton Pilgram¹

Doktor der Philosophie und der freyen Künste, geachteter Astronom, wurde geboren zu Wien den 3^{ten} Oktober 1730. Nach daselbst vollendeten ersten Studien trat er in den Jesuiten-Orden, beschäftigte sich ausser seinen Berufsstudien leidenschaftlich mit astronomischen und meteorologischen Forschungen, und wurde 1769 dem berühmten Astronomen Hell² als Assistent auf der k. k. Sternwarte beygegeben. In der Folge erhielt er den Titel eines kaiserlichen Astronomen.

Nach Aufhebung seines Ordens weihte er sich ganz seinen Lieblingswissenschaften, in welchen er manches Zweckmässige und Nützliche leistete. Er starb zu Wien den 15^{ten} Januar 1793.

Seine wichtigsten Schriften sind:

Ephemerides astronomicae, für die Jahre 1769, 1770 und 1771, während welcher Zeit sich Hell auf seiner wissenschaftlichen Reise befand (Antheil aber nahm er bis 1793).

Calendarium chronolog. medii acvi, etc. Wien 1781.

Untersuchungen über das wahrscheinliche der Wetterkunde, 2 Thle., ebenda 1788, ein voluminöses und mühsames Werk, das jedoch im Ganzen wenig genügend erscheint. Interessant ist die in demselben enthaltene große Anzahl von sogenannten Bauernregeln und Witterungsbemerkungen Anderer. Auch gab er eine neue verbesserte und vermehrte Auflage von Belidor's³ *Anfangsgründen der Artillerie* heraus, und lieferte einen Aufsatz über die scheinbare Größe der Jupiterstrabanten und ihrer Folgen auf die Finsternisse in die: *Beyträge zu verschiedenen Wissenschaften von einigen österreichischen Gelehrten*.

Österreichische Nationalencyclopädie, Bd. IV.

Wolf

¹ Anton Pilgram (* 1730 in Wien; † 1793 ebenda), österreichischer Astronom und Meteorologe.

² Maximilian Hell (* 1720 in Schemnitz; † 1792 in Wien), österreichischer Jesuit und Astronom.

³ Bernard Forest de Bélidor (* 1697/1698 in Katalonien; † 1761 in Paris), französischer Militär-Ingenieur und Architekt.